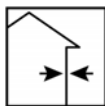




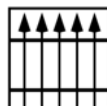
streichen,
Rollen
Spritzen



außen, innen



Für Türen



Für Metall



Frostsicher
transportieren
u. lagern

Rubbol BL Satura

Umweltschonender, PU-verstärkter, wasserverdünnbarer Polyurethan Seidenglanzlack für innen und außen

Anwendung	Für hochwertige und strapazierfähige Beschichtungen auf entsprechend vorbereiteten Holz-, Metall-, Hartkunststoff- und Altbeschichtungen (auch Alkydharzlacke). Bevorzugte Einsatzbereiche sind Türen, Trennwände, Holzeinbauten und andere Holzkonstruktionen im Innenbereich. Wärmebeständig bis 80 °C (z.B. Heizkörper).
Eigenschaften	Das Produkt ist geruchsarm und umweltschonend. Hat eine lange Offenzeit, einen hervorragenden Verlauf und eine hohe Deckkraft. Die damit erstellten Beschichtungen sind blockfest, glanzstabil, nicht vergilbend, strapazier-, reinigungsfähig und reinigungsmittelbeständig.
Farbtöne	Weiß und abtönbar über das Mix2Win-System.
Dichte (spez. Gewicht)	Ca. 1,25 kg/l (Produktionsbedingte Abweichung vorbehalten)
Festkörpergehalt:	ca.50 Gew. % = 35 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 150 g/l (2007) / 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.
Glanzgrad	25 GU/60° (ISO 2813) Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierenden Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2 - 3 Wochen ein.
Verarbeitungstemperatur	Für Material, Untergrund und Luft: 7 - 30 °C Max. relative Luftfeuchtigkeit: 85 %
Verarbeitung	Durch Streichen und Rollen. Spez. Acrylpinsel, Chinex plus und Rollen aus PU Schaum beflocht oder PU Schaum extrafeine Porung sind besonders geeignet. Die Verarbeitung mit Standard-Werkzeugen ist ebenfalls möglich. Zum Schleifen eignen sich folgende 3M Schleifsysteme: Multi-Flex Schleifvlies: rot - sehr fein, grau - ultrafein Softschleifschwämme: 3809 - fein, 3810 - superfein, 2601 - ultrafein
Verdünnung	Unverdünt verarbeiten.
Verbrauch	Ca. 14 m²/l (objektbezogene Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)
Trockenzeiten Bei Normklima 20 °C/65 % r.L. DIN 50014	Offenzeit: 6 - 7 Minuten Staubtrocken: Nach ca. 1 Stunden Griffest: Nach ca. 2 Stunden Trocken: Nach ca. 6 Stunden An einem Tag können mehrere Anstriche erfolgen.
Produktgruppe	Dispersionslack (Produkt-Code M-LW01)
Zusammensetzung gemäß VdL	Polyurethan/Acrylatharzkombination, Titandioxid, Kieselsäure, Wachse, Wasser, Glykole, heterocyclische Ketone, Additive, Konservierungsmittel
Gefahrenkennzeichnung	Gefahrensymbol:- ADR/GGVS: N.A. Darf nicht in Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Reinigung der Werkzeuge	Mit Wasser
Verpackung	0,5 l; 1 l und 2,5 l Gebinde
Lagerung	Die Mindestlagerfähigkeit beträgt 1 Jahr. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken lagern.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten. Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Material vor Gebrauch umrühren. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.

Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva BP* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Bei statisch beanspruchtem Holz im Freien, wie z.B. Dachstühle, Balkone usw. nur in Kombination mit einer geeigneten Holzschutz-Imprägnierung behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen.

Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung. Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigungen sein.

rächtigen Substanzen wie z.B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.

Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Hinweis	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.
----------------	---

1. Beschichtungsvarianten

Erstbeschichtung	Renovierungssysteme
<p>Untergrund Holz - außen Imprägnierung Nach DIN 68 800 Teil 3 - Nur bei Nadelholz im Außenbereich - Mit Cetol BL Aktiva^{BP} * oder Certol Aktiva^{BP} * Grundbeschichtung Mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus* Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Rubbol BL Satura</p> <p>Untergrund Holz - innen Grundbeschichtung Mit Rubbol BL Isoprimer oder Rubbol Primer plus* Spachtelung Mit Kodrin Spachtel soweit erforderlich Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Rubbol BL Satura</p> <p>Hart-PVC- und verwandte Oberflächen Vorbehandlungen Mit Schleifvlies leicht anschleifen Vorbeschichtung Mit Redox BL Multi Primer* Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Rubbol BL Satura</p> <p>Untergrund NE-Metall (Zink etc.) Untergrundvorbereitung Ammoniakalische Netzmittelwäsche Grundbeschichtung Außen mit Redox AC Multi Primer* oder innen und außen mit Redox BL Multi Primer* Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Rubbol BL Satura</p> <p>Untergrund Stahl Untergrundvorbehandlung Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P MA nach EN ISO 12944-4. Grundierung Einmal mit Redox AK Primer* oder zweimal mit Redox BL Multi Primer* Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Rubbol BL Satura</p>	<p>Offene Gehrungen und Risse können mit Kodrin WV 470* abgedichtet, Löcher und größere Holzschäden mit Componex WR* oder Componex WR Fast* beige-arbeitet werden.</p> <p>Altbeschichtung intakte Acrylbeschichtung Untergrundvorbereitung Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig) oder Anlauger, mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen. Grundbeschichtung roher Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus* Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Rubbol BL Satura</p> <p>Untergrund Alkydharzbeschichtung (außen) Grundbeschichtung roher Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus* Zwischenbeschichtung Mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus* Schlussbeschichtung Ein- bis zweimal mit Rubbol BL Satura</p> <p>2.2.2 Untergrund Alkydharzbeschichtung (innen) Grundbeschichtung roher Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus* Schlussbeschichtung Ein- bis zweimal mit Rubbol BL Satura</p> <p>Altbeschichtung nicht intakt Untergrundvorbereitung Altbeschichtung restlos entfernen. Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.</p>

Hinweis	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.
----------------	--

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.